

Für ein funktionierendes Miteinander

Waldecker Bank übergibt Spenden an Treffpunkte und Freilichtbühnen

Korbach – In Corona-Zeiten geht manchem Verein das Geld aus. Die Waldecker Bank unterstützt deshalb ehrenamtliche Initiativen im Landkreis. In der vergangenen Woche waren die „Treffpunkte“ und zwei Freilichtbühnen an der Reihe.

Die Treffpunkte in Bad Arolsen, Bad Wildungen und Korbach kümmern sich um psycho-soziale Beratungen von Betroffenen, unterhalten Tagesstätten und bieten betreutes Wohnen in Wohngruppen an – alles ist kostenfrei. Hierfür gibt es vielfach staatliche Unterstützung, aber nicht für alle Bereiche. Beispielsweise die Gruppe der „Treffpunkt Kids“ – für Kinder psychisch belasteter Eltern – ist auf Spenden angewiesen, um ihre Kreativangebote, Spiele oder gemeinsame Fahrten zu finanzieren.

Die Freilichtbühnen in Twiste und Korbach hatten im vergangenen Sommer keinerlei Einnahmen. Nach anfänglicher Hoffnung auf einen Start musste alles wieder gestoppt werden. In Twiste hatte man „Pippi Langstrumpf“ im Programm und



Spendenübergabe vor der Waldecker Bank: (von links) Annegret Böhringer (Treffpunkt Bad Arolsen), Andreas Rauscher (Treffpunkt Korbach), Hartmut Hermes (Treffpunkt Bad Wildungen), Theo Berlitz (Freilichtbühne Twiste), Karl Oppermann (Waldecker Bank) und Yannick Dommermuth-Krüger (Freilichtbühne Korbach).

FOTO: HANS PETER OSTERHOLD

bereits viele Anfragen und Kartenbestellungen. Umso größer war die Enttäuschung, dass das Stück nicht auf die Bühne gebracht werden konnte – bei allem Verständnis für die Situation. Auch „In 80 Tagen um die Welt“ fand nicht statt, so hoffen die Twister auf das kommende Jahr.

Auch das Ensemble der Freilichtbühne Korbach bereitete bereits mit vollem Ein-

satz die neue Spielsaison vor, als das Aus kam. Als Kinderstück war „Das kleine Gespenst“ nach dem bekannten Kinderbuch von Otfried Preußler auf dem Programm. Die Vorlage für das Abendstück war der Film „Manche mögen's heiß“, die berühmte Gangsterparodie aus den 20er-Jahren des vorigen Jahrhunderts mit Marilyn Monroe. Hierzu mussten Gesang und Musik eingeübt

werden. Nach dem ersten Lockdown blieb nicht mehr genug Zeit, die Proben zu Ende zu bringen, um taugliche Stücke anzubieten. Mit Ungewissheit geht es in die neue Saison, in der erneut die gleichen Stücke geplant sind.

Die Waldecker Bank unterstützt die Vereine mit jeweils 1500 Euro. „Dies ist unser Beitrag zu einem funktionierenden Miteinander“, sagte Vorstand Karl Oppermann. red